

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 23. Juni 2010

Erstes Schulkünstlerprojekt an der Anne-Frank-Schule beendet

Die Anne-Frank-Schule ist um ein Kunstwerk reicher: 15 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen gestalteten ein Fliesen-Wandbild, das am 23. Juni um 12.30 Uhr feierlich enthüllt wurde. Innerhalb des 1822-Schulkünstlerprojekts der Stiftung der Frankfurter Sparkasse hatten sie ein Schuljahr lang Zeit, mit dem Künstler Bernd Fischer zu arbeiten.

Bernd Fischer hatte als Schulkünstler die Aufgabenstellung der Schule aufgegriffen, eine großflächige, keramische Wandarbeit an einem Schulgebäude der Anne-Frank-Schule zu verwirklichen. In einer AG erarbeitete er gemeinsam mit den Projektschülern und der Kunstlehrerin Christiane Gehlhar ein Fliesen-Wandbild mit Darstellungen aus Anne Franks Tagebuch, das nun dauerhaft auch für nachfolgende Schülergenerationen seinen Platz an der Wand der Sporthalle gefunden hat.

Die ausgewählten Textstellen aus dem Tagebuch setzten sich mit den Themen Selbstfindung & Identifikation, Abgrenzung auf dem Weg zum Erwachsenwerden, dem Leben im Versteck, mit Utopie & Zukunftsträumen und dem politischen Kontext der NS-Zeit auseinander. Reflektiertes Lesen, Nachdenken und die Inszenierung einzelner Szenen des Tagebuchs der Anne Frank mit den Mitteln des Psychodramas führten unter Einbeziehung der historischen und politisch-gesellschaftlichen Situation zu eigenständigen Darstellungen der Schülerinnen und Schüler. Nach der Auswahl der überzeugendsten Standbilder wurde mit verschiedenen Techniken versucht, eindeutige Bildlösungen zu finden, um die Situation der verfolgten Juden während des Holocaust, die Enge im Versteck im Hinterhaus, die damit verbundenen Konflikte, Ängste, Gefahren, Gewalt und Mord überzeugend darzustellen.

Was will das Projekt „1822-Schulkünstler“ erreichen?

Ziel des Schulkünstlerprojektes ist es, Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander zu bringen, den Schulalltag außerhalb des Normunterrichts in unterschiedlichen Fächern zu bereichern und das Interesse für Kunst und Kultur zu wecken.

Seite 2 von 2

Frankfurt, 23. Juni 2010

„Außerdem eröffnet es die Möglichkeit, bestimmte Begabungen bei Schülerinnen und Schülern zu entdecken und zu fördern,” betonte Dr. Sven Matthiesen, Geschäftsführer der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst

Kommunikation

Neue Mainzer Str. 47-53

Frankfurt am Main

Telefon 069 2641-4767

[astrid.dienst@frankfurter-](mailto:astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de)

[sparkasse.de](mailto:astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de)